

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 92 (2014)
Heft: 9

Artikel: Fernsehen mit Untertiteln: ein Segen für viele
Autor: Keel, Gallus
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1078378>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fernsehen mit Untertiteln – ein Segen für viele

Wussten Sie, dass Sie bei sehr vielen Fernsehsendungen Untertitel zuschalten können? Neuerdings sogar im SRF-Player im Internet, wo Sie vergangene Sendungen anschauen können.

Über sein Hörvermögen kann sich Gion Linder nicht beklagen, dennoch läuft bei ihm stets die Untertitelung mit, wenn er sich eine Fernsehsendung anschaut. Es ist seine Déformation professionnelle, denn Linder ist bei Swiss TXT Bereichsleiter für die Untertitelung. «Auch fremdsprachige Sendungen schaue ich mit Untertiteln», sagt er, «das erhöht die Verständlichkeit.» Untertitel helfen nicht nur den Menschen mit Hörproblemen, sondern auch jenen, die mit der deutschen Sprache und mit dem Schweizerdeutschen im Besonderen Mühe haben, denn untertitelt wird (in der Deutschschweiz) immer in Hochdeutsch, sehr prägnant und aufs Wesentliche verkürzt.

Wer andere nicht stören will, schaltet beim Fernsehen einfach den Ton aus und die Untertitel ein – es sollen nicht wenige sein, die das tun. «Eine Messtechnik dafür fehlt leider», erklärt Gion Linder, «aber es wird geschätzt, dass bei 1 Prozent der eingeschalteten Geräte die Untertitelung mitläuft.» Untertitelt wurde letztes Jahr nahezu die Hälfte der SRF-Sendungen – vom Radio- und Fernsehgesetz vorgeschrieben ist ein Drittel. Zu den Hauptsendezeiten waren es sogar 70 Prozent (von 18 bis 23 Uhr) und bis zu 100 Prozent zwischen 19 und 22 Uhr. Der Aufwand ist enorm. «Eine Sendestunde bringt uns 12 bis 20 Stunden Arbeit», so Linder.

Die Sendungen, die untertitelt ausgestrahlt werden, sind im Fernsehprogramm mit UT gekennzeichnet. Um am sozialen Leben teilnehmen zu können, sind für die etwa 6000 Gehörlosen in der Schweiz, für die vielen Spätertaubten und für die rund 100 000 Menschen mit starker Hörbehinderung untertitelte Sendungen von grösster Bedeutung.

Untertitel für Livesendungen (Sport, Diskussionen) zu produzieren, ist besonders aufwendig. Dazu braucht es ein Spracherkennungssystem. Eine Respeakerin (Nachsprecherin) oder ein Respeaker



Hier können Sie beim SRF-Player auf Ihrem Computer die Untertitelfunktion zuschalten.

hört sich im Studio die Sendung live an und spricht sie simultan laut nach, inklusive Interpunktionsbefehlen: Punkt, Komma, Fragezeichen. Linder: «Das Computerprogramm wandelt das Gesprochene sofort in geschriebenen Text um, der umgehend auf dem Bildschirm erscheint.»

Das Verwickelte bei Livesendungen ist, dass der Text oft blitzschnell vereinfacht werden muss, damit kein Stau entsteht. Zu erwartende ungewöhnliche Wörter, etwa Fussballernamen, müssen vor Beginn der Sendung gesprochen werden, damit das Programm sie im Ernstfall richtig schreibt. Sehr oft muss beim Respeaking gleichzeitig noch vom Schweizerins Hochdeutsche übersetzt werden.

So verwundert es nicht, dass dieser schwierige Job vor allem von Leuten ausgeübt wird, die das Dolmetschen studiert haben. Swiss TXT, mit Hauptsitz in Biel, ist ein Firmenbereich der Schweizerischen Teletext AG. Sie beschäftigt etwa 90 Untertitlerinnen und Untertitler mit einem durchschnittlichen Anstellungsgrad von 50 Prozent an den Standorten Zürich, Genf und Comano TI.

Die Untertitelung für das Schweizer Fernsehen schalten Sie ein, indem Sie Te-

letext 777 wählen (für ARD und ZDF Teletext 150). Wer wie schon die meisten digital fernsieht und die Untertitelung permanent wünscht, erreicht dies durch die entsprechende Einstellung des Fernsehgeräts oder der Set-Top-Box.

Und den SRF-Player kennen Sie schon? Im Internet unter www.srf.ch/player können Sie unzählige TV- und Radiosendungen – auch wenn sie Jahre zurückliegen – online ansehen und anhören. Neu seit Anfang Jahr ist, dass die dort archivierten Fernsehsendungen auch untertitelt angeschaut werden können. Sie klicken einfach auf UT. (Siehe Bild!) Achtung: Funktioniert auf Tablet-Computern (noch) nicht! Mehr über die Untertitelung erfahren Sie auf www.untertitelung.ch oder www.pro-audito.ch/de/rund-ums-hoeren/tv-untertitelung Gallus Keel

Zeitlupe auf Teletext

Über 800 000-mal täglich wird auf Teletext zugegriffen. Auch Pro Senectute und die Zeitlupe sind dort zu finden, auf den Seiten 591 bis 599. Es geht um Kultur, Gesundheit, Ernährung, Tipps fürs Alter, Leserangebote und vieles mehr. Teletext gibt es auch im Internet: www.teletext.ch